

ARS-Schülerzeitung

der neuen Adolf-Reichwein-Schule

Ausgabe

Juni 2006

Alles über die neue Schule

Schöne
Liebes-
gedichte

Spannende Interviews

Tolle Berichte

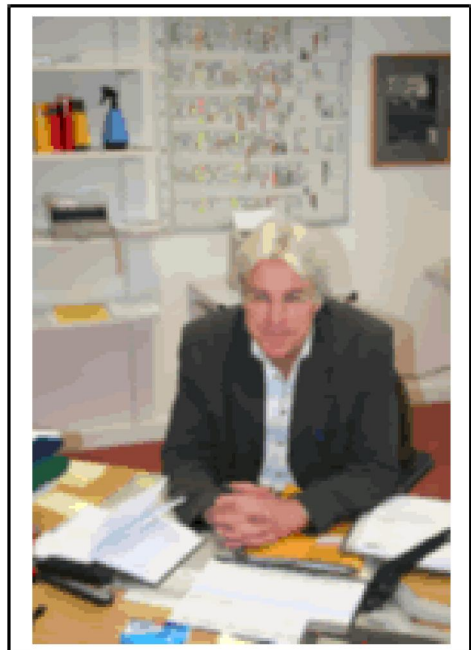
Spannende Rätsel

Lehrer 2 Euro
Schüler 1 Euro

Vorwort

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das ist schon beeindruckend, was ihr mit der neuen Ausgabe unserer Schülerzeitung geleistet habt. Fotos und Texte sind einwandfrei, die Beiträge interessant. Ich danke euch dafür.



Es freut mich sehr, dass euch unsere Schule so gut gefällt. Ich hoffe sehr, dass ihr mithelft, sie sauber zu halten.

Etwas beunruhigt bin ich von eurem Text „Gegen Gewalt in der Schule“. Wenn es tatsächlich Jugendliche gibt, die den Kleinsten ihr Eigentum wegnehmen und sie bedrohen, müssen wir alle – Lehrer und Schüler – besser aufpassen.

Ich finde es gut, dass einer unserer Schüler das so geschrieben hat.

Ich finde es auch wichtig, dass ihr mit euren Lehrern spricht, wenn euch Gewalt angetan wird. Nur so können wir euch schützen.

Ich wünsche uns allen eine friedliche Schule.

Berlin, 15.06.2006

euer Schulleiter

Jens-Jürgen Saurin

Unser neues Schulgebäude

von Florian (Klasse 7a)

Mein Freund Denis und ich haben in den Ferien manchmal die neue Schule angeschaut. Wir haben beobachtet, wie die Schule nach und nach immer schöner wurde. Daher war es kein Problem für mich, am ersten Schultag das neue Schulgebäude zu finden.



Das neue Schulgebäude gefällt mir sehr gut. Leider ist der neue Schulweg jetzt länger geworden. Ich laufe jeden Morgen etwa 15 Minuten zur Schule.

Am ersten Tag nach den Sommerferien erklärte mir Herr Müller, wo mein neuer Klassenraum ist. Der neue Klassenraum sieht toll aus. Der Klassenraum ist groß und hell und hat Jalousien.

Die braucht er auch, denn ohne Jalousien wäre es im Sommer viel zu heiß. An manchen Tagen, wenn die Sonne durch das Fenster scheint, wird

es sehr warm. Dann fangen wir an zu stöhnen und zu schwitzen.



Der Schulhof ist ziemlich groß und hat viele Bäume, für die größeren Schüler gibt es eine Tischtennisplatte und einen Basketballkorb.

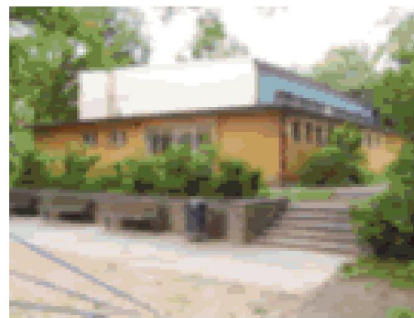


Für die kleineren Schüler gibt es eine Kletterpyramide. Diese Kletterpyramide hat die Schule mit viel Glück von „Campina“ gespendet bekommen.

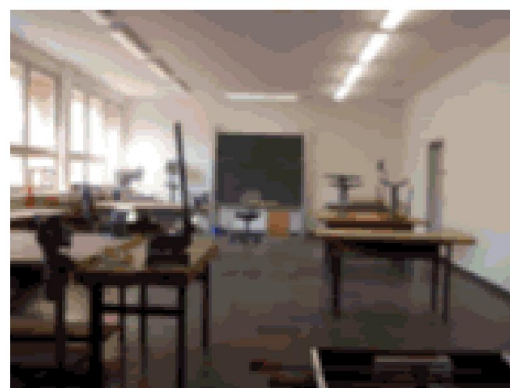
Neben der Schule gibt es einen großen Supermarkt. Da dürfen aber in der großen Pause die Schüler leider nicht hin, um sich etwas zu essen oder zu trinken zu holen. Viele Schüler bewerfen sich gegenseitig mit Eicheln. Die Eicheln müssen die Schüler aber wieder einsammeln. Das Werfen von Eicheln ist auf dem Schulhof nämlich verboten.



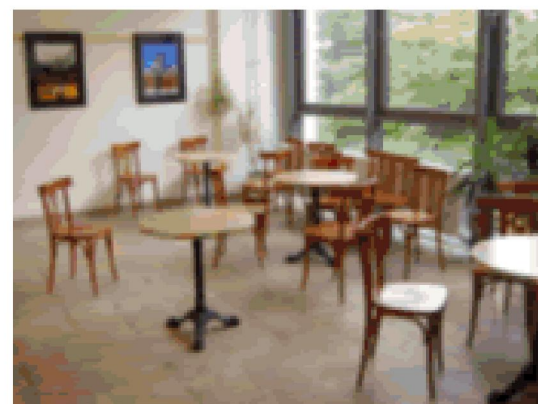
Die Sporthalle ist groß und hell. Sie wird aber noch schöner, wenn sie erst einmal renoviert ist.



Endlich haben wir helle, große Räume für die Arbeitslehre. Die Metallwerkstatt bietet sechs große Arbeitsbänke, an denen die Schüler mit Metall arbeiten können. Der Raum für den Arbeitslehrebereich Holz ist leider im Herbst abgebrannt. Inzwischen ist der Raum wieder



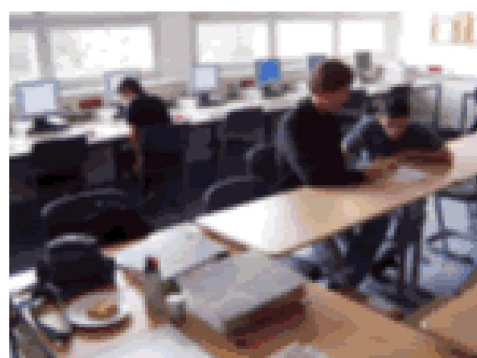
hergerichtet und ist noch schöner geworden als zuvor. Hier haben unsere Schüler Arbeitslehre - Unterricht oder sie arbeiten in der Holzwerkstatt.



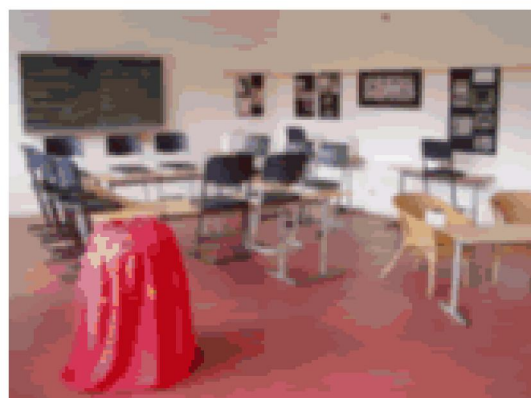
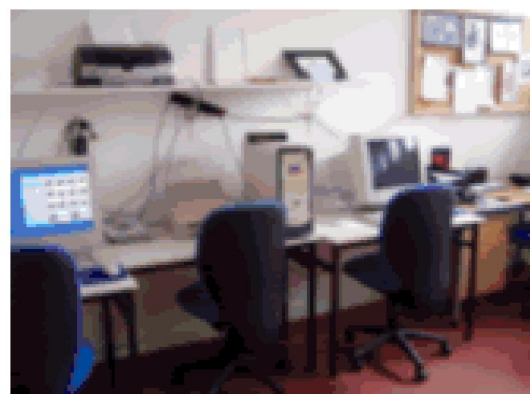
Das Glanzstück der Schule ist unsere Küche. Sie ist riesig, hat einen großen Nebenraum und ist sehr modern. Hier bereitet unsere Schülerfirma Kids-Café die leckeren Kuchen, Brötchen und warme Gerichte vor. Frau Wolf und Frau Straubel geben hier Arbeitslehre-Unterricht. Im Flur vor der Küche stehen die Stühle und Tische vom Kids-Café, das jeden Donnerstag und jeden Freitag seine Produkte verkauft. Wir sitzen aber an allen Tagen ganz gerne hier.



Im großen Computerraum arbeiten wir für euch an der Schülerzeitung. Natürlich findet hier auch der IT-Unterricht statt und alle Klassen können den Raum für den Fachunterricht nutzen. Wenn es eng wird, gibt es ja noch den kleinen PC-Raum nebenan.

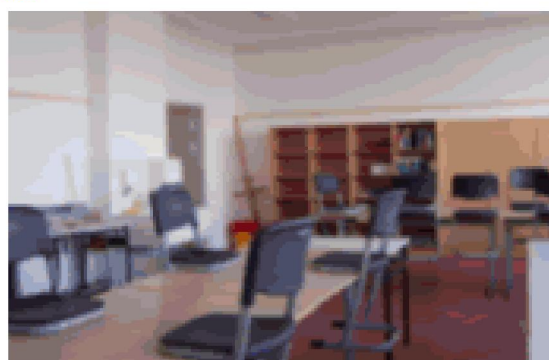


Wenn wir ein Foto brauchen, lassen wir es von unserer Schülerfirma ARS- Fotostudio machen. Hier seht ihr das Studio, in dem die Fotos bearbeitet werden.



Im Textilraum stehen die Arbeitstische und die Nähmaschinen des Nähateliers. Hier entsteht die sportliche Mode, die elegante Mode und die Mode aus verschiedenen Kulturen.

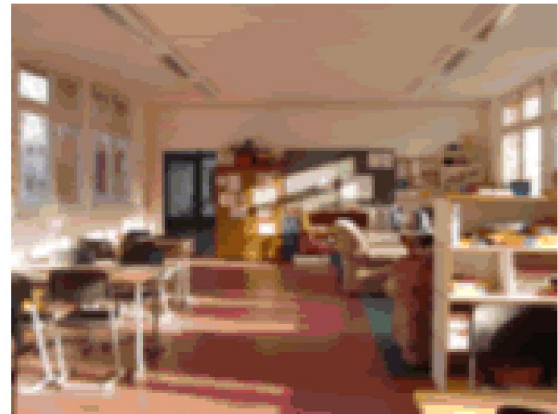
Im neuen Kunstraum hat endlich jeder Schüler genug Platz zum Arbeiten. In den neuen Schränken können alle Kunstmaterialien aufbewahrt werden.



Im Raum für Naturwissenschaften war ich bisher nur selten. Hier müssen noch neue Arbeitstische und Drehstühle besorgt werden.



In der Schüleroase verbringe ich manchmal meine Freistunden, zum Beispiel, wenn ich auf die Schülerzeitung warte. Hier arbeiten zwei Erzieherinnen, die die Schulkinder auch vor und nach dem Unterricht betreuen. Es gibt eine Spielecke und gemütliche Sofas. An dem Kicker veranstalten wir mit Frau Waskönig manchmal ein Turnier mit der Klasse.

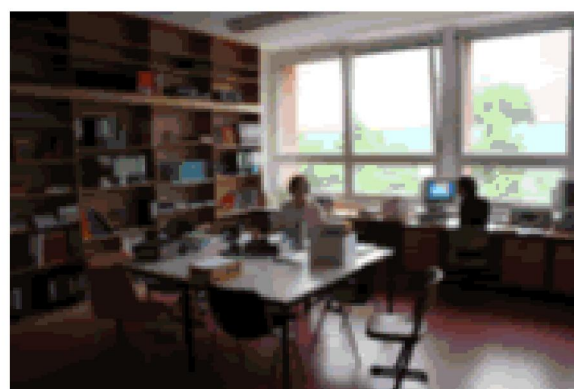


Im Sekretariat arbeitet Frau Lude. Hier bekommen wir Schülerausweise, leihen uns den Basketball für die Pause oder holen uns Hilfe bei Verletzungen.

Im großen Lehrerzimmer haben die Lehrer viel Platz, um sich auf den Unterricht vorzubereiten. Wir Schüler sind hier aber nicht so gerne gesehen. In der Bibliothek können sich die Lehrer auch auf den Unterricht vorbereiten.



Mir gefällt unser neues
Schulgebäude. Es ist wirklich
rühmtestig.....



Die Einweihung unserer Kletterpyramide auf dem Schulhof *geschrieben von Sabiha (Klasse 8a)*

Um 12.00 Uhr begrüßte unser Schulleiter, Herr Saurin, die Gäste. Gekommen waren

Herr Klaus Böger (Senator für Bildung, Schule und Kultur von Berlin), Herr Wolfgang Schimmang (Bezirksstadtrat für Bildung, Schule und Kultur von Neukölln), Frau Stefanie Vogelsang (Bezirksstadträtin für Bauwesen von Neukölln), Frau Sabine Simon (Pressesprecherin von Campina Deutschland), Herr Kilian Schmuck (LandeschülerInnenvertretung Berlin) und viele andere Gäste.



Einige unserer Gäste haben eine Rede gehalten. Nach jeder Rede gab es viel Applaus. Die Reden dauerten ungefähr eine halbe Stunde.

Nach den Reden bedankten sich die Grundschüler und Lehrer der Adolf-Reichwein-Schule mit einer Darbietung. Herr Keller und Herr Hinterkausen haben mit ihren Klassen gesungen. Herr Keller hat seine Klasse auf der Gitarre begleitet und Herr Hinterkausen hat seine Klasse auf dem Keyboard begleitet. Es hat allen sehr viel Spaß gemacht. Neslihan und Saleh, Herr Böger und Frau Vogelsang haben das Absperrband durchgeschnitten. Und die Kinder waren sehr froh, denn jetzt durften sie endlich auf die Kletterpyramide klettern.

Die Firma Campina, die die Kletterpyramide für unsere Schule bezahlt hat, spendierte jetzt köstliche Milchprodukte: Biomilch, Erdbeermilch, Vanillemilch, Kakao und verschiedene Joghurts. Und die Kinder haben grüne Caps mit dem Logo von Campina bekommen. Den Kindern hat alles gut geschmeckt und gut gefallen. Ungefähr nach einer halben Stunde war die Veranstaltung zu Ende und alle gingen nach Hause.

Seither wird die Kletterpyramide in den Pausen von den Grundschülern gerne genutzt. Zum Glück gab es noch keinen Unfall.



Unser Schulfest

von Hussein (Klasse 8a)

Am 23.11.2005 haben wir in der Schule ein großes Fest gefeiert. Unsere Schüler, unsere Lehrer und viele Gäste sind gekommen und haben die Einweihung unseres neuen Schulgebäudes gefeiert.

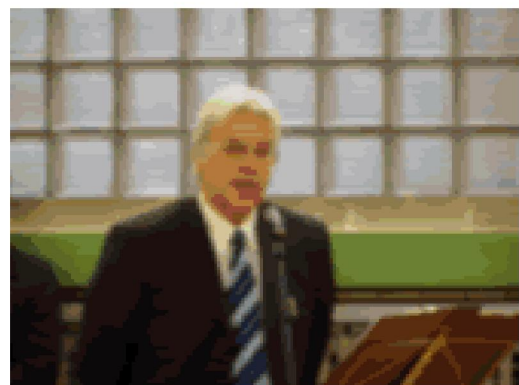


An diesem Tag mussten wir um 10.30 Uhr zur Schule kommen. In den Klassenräumen hatten wir keine Stühle mehr. Alle Stühle waren bereits in der Turnhalle für das Schulfest aufgestellt.

Wir sind in die Halle gegangen und mussten uns auf unsere Stühle setzen. Ich habe für die Schülerzeitung Fotos von den Gästen, den

Schülern und den Lehrern gemacht. Das war gut, denn ich habe deshalb ganz vorne gesessen und konnte alles gut überblicken.

Der Schulsenator, Herr Böger, konnte leider an diesem Tag nicht kommen. Er wurde durch seinen Staatssekretär, Herrn Hertel, vertreten. Am Anfang haben Herr Saurin und Herr Hertel eine Rede gehalten.



Nach diesen beiden Reden hat Herr Schüssler das Blasorchester der Franz-Schubert-Grundschule angesagt. Die Schülerinnen und Schüler der Grundschule haben drei Stücke auf ihren Blasinstrumenten gespielt. Sie haben viel Applaus bekommen.

Dann haben Schüler der Adolf-Reichwein-Schule mehrere Darbietungen vorgeführt. Zuerst führte die Klasse D2 ein Bewegungsspiel mit Musik vor. Die CD hatte einen Sprung, daher war es lustig.

Dann hat die Modenschaugruppe die neue Mode auf den Laufsteg gebracht. Viele Mädchen und ein mutiger Junge haben unter der Leitung von Frau Bremer-Langen, Frau Heuer-Piesker und Frau Abel bei der Modenschau mitgearbeitet. Mehr könnt ihr in Xhenetas Bericht über die Modenschau in dieser Schülerzeitung nachlesen. Die Modenschau bekam auch viel Applaus.

Die letzte Darbietung bei diesem Schulfest war der Auftritt der „Jongluuus“. Diese Jonglier-Gruppe von Herrn Müller bestand aus Ali, Sabine, Florian, Marcelino und Denis. Sabine hat mit Bällen jongliert, die so klein waren, dass man sie gar nicht sehen konnte. Marcelino hat mit etwa 21 Jonglierbällen auf einmal jongliert – allerdings waren die Bälle zu drei Haufen zusammengebunden. Denis und Florian haben mit gebogenen Rohren erstaunliche Jonglierkunststücke vorgeführt.



Die Schüler haben ihre Stühle wieder zurück in ihre Klassen gebracht. Einige Schüler haben Kuchen für das Buffet gespendet. Es gab Kuchen, kalte Getränke und vieles mehr. Es gab einen Sägewettbewerb und ich habe beim Sägewettbewerb den Rekord der ganzen Schule aufgestellt. Es gab Sackhüpfen und man konnte bei Frau Schütze in der Klasse basteln. Im Computerraum konnte man Spiele am Computer um die Wette spielen. Im Klassenraum von Herrn Keller konnte man Schokoküsse gewinnen. Es gab auch Dosenwerfen und in einem Klassenraum konnte man sich schminken lassen.



Und dann war das Schulfest zu Ende.

Ein Bericht über die Modenschau an unserem Schulfest

von Xheneta (Klasse 8a)

Vor ungefähr 3 Monaten haben wir mit den Proben für die Modenschau angefangen. Unsere Proben waren immer freitags in der 5. und 6. Stunde. Wir haben mit Frau Bremer-Langen und Frau Heuer-Piesker geprobt. Oft war auch Frau Abel dabei. Die Teilnehmerinnen der Modenschau waren Fatmé, Jessica, Feride, Sara, Gülsen, Sabiha, Nursen, Sherin, Lidija, Wava und ich. Es war auch ein mutiger Junge dabei. Er heißt Imaad. Sabrin war auch bei den Proben dabei, aber bei der Schau fehlte sie leider. Auch Dajana war bei den Proben dabei, obwohl sie keine Mode vorführen wollte. Sie war die Moderatorin der Modenschau. Welche Mode wurde vorgestellt? Die sportliche Mode, die elegante Mode und die Mode aus verschiedenen Kulturen.

Am 23. November war es endlich soweit: Unser Schulfest begann. An diesem Tag hatten wir endlich unseren Auftritt. Wir waren alle aufgeregt und manche haben gezittert. Herr Schüssler hat die Modenschau angesagt. Dann gab es Applaus und Dajana trat an das Mikrophon. Sie rief uns nacheinander auf die Bühne. Hinter der Bühne, in unserer Garderobe, hörte ich viele Stimmen, Musik und Applaus.

Ich wurde immer aufgeregter. Als Nursen vom Laufsteg zurückkam, war ich endlich an der Reihe. Plötzlich wurde ich ganz ruhig. Der Vorhang öffnete sich und ich ging zur Bühne. Ich kann mich kaum noch erinnern, wie ich mich dabei fühlte. Ich hörte die Musik, dann hörte ich Applaus. Ich hatte meinen Auftritt geschafft.

Als alle Models über den Laufsteg gegangen waren, traten wir noch einmal vor das Publikum und genossen den Applaus. Allen hat die Modenschau Spaß gemacht. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg.



DIE KLASSE 10A

(von Lidija, Nursen, Abir, Gülsen, Fatmé und Dajana)
(getippt von Feride aus der Klasse 9a.)

Es ist ein schönes Gefühl, in der 10. Klasse zu sein, denn die kleinen Schüler bewundern uns. In der Klasse verstehen wir uns alle gut.

Jeden Montag haben wir in der 5. und 6. Stunde Mädchenstunde. Es macht viel Spaß. Wir lesen gerade ein Buch über Liebeskummer und albern viel herum. Der Unterricht ist manchmal schwer, zum Beispiel das Fach Mathematik. Manchmal macht es auch Spaß und es kann sehr interessant sein, zum Beispiel das Thema Drogen.

Wir haben eine gute Aussicht aus unserem Fenster. Unser Klassenraum ist sehr groß und wir haben ein Sofa, auf dem wir es uns schön gemütlich machen können. Wir aus der 10. Klasse sind vernünftiger als die anderen (zumindest die Mädchen).

Wir halten gut zusammen, in guten und in schweren Tagen. Wir verstehen uns gut mit unseren Lehrern: Frau Abel, Herrn Hohenwald und Herrn Sieg. Jeder von ihnen ist anders. Frau Abel sagt zu uns Mädchen immer nach Schulschluss: „Lasst euch nicht von fremden Männern ansprechen!“ Herr Hohenwald schreibt immer die Tafel voll. Wenn er könnte, würde er auch noch die Wand voll schreiben (haha).

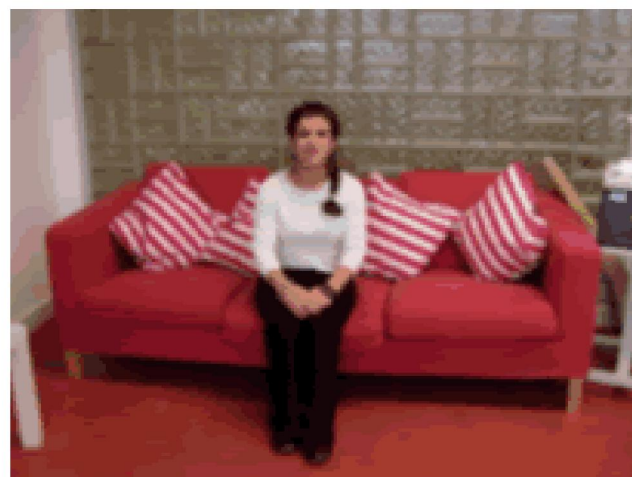
Herr Sieg erlaubt uns mehr als die anderen Lehrer, er ist nicht so streng wie Frau Abel und Herr Hohenwald.

Ach ja, nicht zu vergessen Frau Weck: Sie ist nett, aber ihr Sport ist Mord.

Und noch eine Sache ist bei uns anders als in anderen Klassen: Jeden Donnerstag haben wir einen Praxistag. Jeder geht in einen Betrieb, wir arbeiten an diesem Tag. Das finden wir besser als Schule.

Grüße an alle!
Eure 10. Klasse

Sabiha, eine
Mitarbeiterin der
Schülerzeitung,
sitzt auf dem Sofa
der Klasse 10a.



Das Betriebspraktikum der zehnten Klasse

Ein Interview von Ali und Xheneta



Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 10 müssen an einem Tag in der Woche nicht in die Schule. An diesem Tag gehen sie zu ihrem Betrieb, in dem sie ein schuljahrbegleitendes Praktikum machen. Ali und Xheneta haben die Schülerinnen und Schüler der 10. Klasse über ihr Praktikum befragt.

1) *Wie oft in der Woche seid ihr an eurem Praktikumsplatz?*

Wir müssen einmal in der Woche zum Praktikumsplatz gehen.

2) *An welchem Wochentag geht ihr ins Praktikum?*

An jedem Donnerstag gehen wir zu unserem Praktikumsplatz.

3) *Müsst ihr an diesem Tag nicht in die Schule kommen?*

Nein, an dem Tag müssen wir nicht in die Schule kommen.

4) *Wann beginnt eure Arbeitszeit am Praktikumstag, wann endet sie?*

Die Arbeitszeiten sind unterschiedlich, je nach Praktikumsstelle.

5) *Wie viele Stunden seid ihr an einem Praktikumstag in eurem Betrieb?*

Wir sind 6 Stunden an unserem Praktikumsplatz.

6) *In welchen Betrieben habt ihr einen Praktikumsplatz gefunden?*

Wir arbeiten bei Ärzten, Frisören, in Kfz-Betrieben und im Kindergarten.

7) *In welchen Betrieben lernt man viel dazu? In welchen Betrieben macht das Praktikum Spaß?*

In Betrieben, in denen man nicht jeden Donnerstag dasselbe machen muss.

8) *Auf was sollte man bei der Praktikumsplatzsuche achten?*

Manchmal ist es schwer im Praktikum, weil man auf sich selber gestellt ist. Man muss verlässlich sein, sonst klappt es nicht im Betrieb.

9) *Was macht euch mehr Spaß, die Schule oder das Praktikum?*

Das Praktikum macht uns mehr Spaß als die Schule.

10) *Ist das Praktikum in eurem Betrieb sehr anstrengend?*

Nein, nur manchmal ist es anstrengend.

11) *Konntet ihr euren Praktikumsplatz selber aussuchen?*

Ja, wir konnten uns unsere Praktikumsplätze selber aussuchen.

12) *In welchem Beruf wollt ihr arbeiten?*

Das ist unterschiedlich.

13) *Macht jemand mit einem anderen Schüler im selben Betrieb ein Praktikum?*

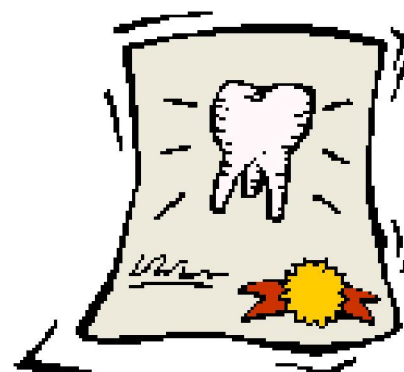
Ja, Gülsen und Nursen arbeiten zusammen im Kindergarten.

Vielen Dank für dieses Gespräch!

Bericht über mein erstes Betriebspraktikum

(von Feride, Klasse 9a)

Mein erstes Praktikum habe ich bei einem Zahnarzt gemacht. Es ging vom 24.10. bis 11.11.05. Ich musste von Montag bis Freitag von 7:50 bis 13:10 Uhr arbeiten.



An meinem ersten Praktikumstag habe erst einmal nur zugeguckt. Am zweiten Tag habe ich Instrumente gesäubert. Danach habe ich noch ein wenig Herrn Dr. B. assistiert.

Die erste Woche hat mir großen Spaß gemacht. Die zweite Woche war dann ein bisschen langweilig. Ich musste andauernd die gleichen Arbeiten machen. Ständig musste ich Instrumente reinigen. Danach habe ich die

Handtücher zusammengelegt und anschließend habe ich die Handtücher einsortiert. Außerdem habe ich noch den Geschirrspüler ein- und ausgeräumt.



Die dritte Woche hat mir eigentlich wieder ganz gut gefallen. Ich habe immer wieder Herrn Dr. Sch. assistiert. Außerdem ist eine neue Praktikantin dazu gekommen. Die neue Praktikantin hieß Melek und war sehr nett. Ihr Praktikum ging nur zwei Wochen. Jeden Freitag war beim Zahnarzt eigentlich nichts los.

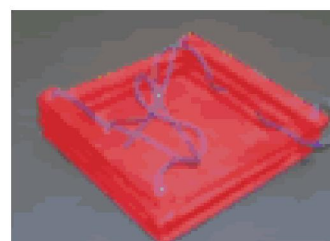
In der letzten Woche habe ich dann auch am Freitag frei bekommen.

Am meisten hatten meine Freundinnen und ich Spaß daran, mit Herrn Dr. B. zusammen zu arbeiten. Manchmal hat sich jemand beklagt, dass wir so oft nur rumgestanden sind und die ganze Zeit gelacht haben. Mein nächstes Praktikum möchte ich wieder in dieser Zahnarztpraxis machen.



Holzwerkstatt der Adolf-Reichwein-Schule
**Bericht über unseren vorweihnachtlichen
 Verkaufsstand in den Neukölln Arcaden**

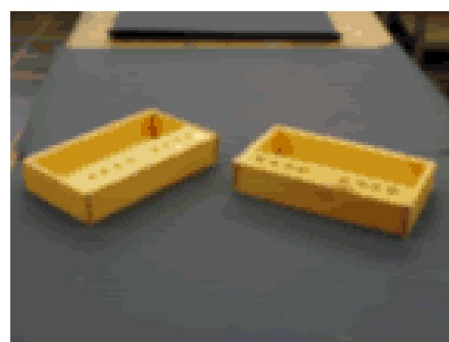
Am 17. Dezember 2005 hatten wir einen Verkaufsstand in den Neukölln Arcaden. Unser Verkaufsstand befand sich im Untergeschoss, direkt vor dem Supermarkt „Kaufland“. Das war praktisch, weil viele Leute nach ihrem Einkauf an unserem Stand vorbeikamen.



Zu unserem Verkaufsangebot gehörten Kerzenständer, Weihnachtsschmuck, Weihnachtspyramiden und Laubsägearbeiten (Sterne und Tannenbäume). Wir haben aber auch andere Produkte verkauft, zum Beispiel CD-Ständer, Blumenampeln, Bilderrahmen und Stiftkästen.

Wir haben viele Sachen verkauft. Besonders beliebt bei den Kunden waren unsere Sternuntersetzer und Weihnachtsbäume, denn es war ja kurz vor Weihnachten. An diesem Tag hatten wir viel Spaß, denn wir trugen beim Verkaufen Weihnachtsmannmützen, und das war lustig. Außerdem haben wir eine Menge gelernt und viele Erfahrungen gesammelt. Wir haben mit Kunden gesprochen und gelernt, wie man Waren präsentiert, damit sie auch gekauft werden. Wir mussten darauf achten, dass der Stand schön aussieht und die Kunden alles gut ansehen konnten.

Unsere Arbeit haben wir uns aufgeteilt. Ein Schüler saß immer an der Kasse. Einer hat aufgeschrieben, was wir verkauft haben und ein Schüler hat sich um die Auslage gekümmert und verkaufte Gegenstände eingepackt. Uns hat gefallen, dass wir viel verkauft haben und wir haben uns über die Einnahmen gefreut.



Bei uns kann man sich genauso bewerben wie in den Schülerfirmen. Also, wenn ihr Lust habt, dann werdet doch auch Mitglied in der Holzwerkstatt. Besonders würden wir uns freuen, wenn sich auch mal ein paar Mädchen zu uns gesellen würden!



Unsere Klassenfahrt zum Wannsee (13.2.-17.2.2006)

getippt von Denis (Klasse 7a)



Es war schön am Wannsee. Am Montag haben wir unsere Sachen ausgepackt. Früh morgens haben wir am See das Eis kaputt gemacht und danach waren wir auf der Pfaueninsel. Wir sind mit dem Boot gefahren. Am Mittwoch waren wir Schwimmen und abends haben wir einen Film gesehen. Danach haben wir ein Lagerfeuer mit Marshmallows gemacht.

Bericht von Delda

Mir hat es gefallen, zu schlafen und zu lesen. Mir hat es besonders gut gefallen, im Bett zu reden. Es war toll, Eis kaputt zu schlagen und es hat mir gefallen, eine Brücke zu bauen. Es war schön ICE AGE und den KLEINEN MUCK zu kucken. Wir waren im Wald, um Holz zu sammeln. Außerdem war das Lagerfeuer schön. Wir haben leckere Marshmallows gegessen. Außerdem war das Essen gut. Ich möchte bald wieder eine Klassenfahrt machen.

Bericht von Patrick

Es war schön auf der Klassenfahrt. Mir hat mein Zimmer gefallen. Mir hat die Schatzsuche gefallen. Am Mittwoch sind wir alle ins Schwimmbad gegangen. Mir hat es gefallen, Lagerfeuer zu machen und dabei Marshmallows zu essen. Wir Mädchen haben Scoubidou gespielt. Frau Schütze hat mit ein paar Kindern ein Eishaus gebaut. Wir haben Ice Age gekuckt. Alles hat mir gefallen.

Bericht von

Wir sind schwimmen gegangen. Wir haben zwei Filme gesehen. Wir haben das Eis kaputt geschlagen und Iglus gebaut. Wir haben Marshmallows gegessen. Wir haben eine Bootsfahrt auf die Pfaueninsel gemacht. Frau Schütze hat uns Jungen ein Buch vorgelesen. Es war schön am Wannsee.

Bericht von Denis



Eins auf die Fresse

von Mehmet (Klasse 7)

Wir waren am Montag den 3.4.2006 im GRIPS Theater und haben das Stück „Eins auf die Fresse“ gesehen. Erst mal sind wir mit der S-Bahn zum Bundesplatz gefahren. Dann sind wir in die U-Bahn umgestiegen. Am Hansaplatz mussten wir aussteigen. Wir mussten vor dem Theater mit den Klassen 8a und 9a warten. Herr Farner und Frau Waskönig haben die Eintrittskarten besorgt. Als wir ins Theater kamen, stand schon ein Sarg auf der Bühne. In der Geschichte ging es um den Schüler Matze. Matze hatte sich umgebracht, weil er Liebeskummer und Probleme mit dem Stiefvater hatte. Außerdem haben ihn seine Mitschüler abgezockt und gemobbt. Die anderen Jugendlichen haben viel über Matze geredet, sich gestritten und auch geprügelt. Sie hatten ein schlechtes Gewissen. In dem Stück gab es ein Liebespaar. Uns hat das Stück gefallen. Es war wie ein Krimi. Am besten fanden wir den Schüler Lucky und die Schülerin Minni. Wenn ihr Lust habt, dann schaut euch das Stück doch auch an.

Gegen Gewalt in der Schule

von einem Schüler aus der 9. Klasse

Es gibt Gewalt in der Schule, erst recht, wenn man Geld in die Schule mitbringt oder auch Handys, die man eigentlich gar nicht mitbringen darf. Manche Jugendliche ziehen auch die kleinen Kinder ab, wenn sie Handys oder auch Geld mit in der Schule haben. Oder die Jugendlichen sagen zu den kleinen Kindern, die sollen bloß keinen Unsinn machen, sonst sind sie dran. Deswegen haben sie auch Angst, den Lehrern was zu sagen und wenn sie petzen, dann sind sie dran, das heißt, die Großen machen den Kleinen richtig Ärger.

Ich bin dagegen, dass solche Gewalt an unserer Schule passiert.

Niemandem macht es Spaß, abgezogen, beklaut oder geschlagen zu werden.



Wenn schon Kampf, dann fair.

Mobbing

von Sabiha (Klasse 8a)

Weißt du, was Mobbing ist?

Jedes Kind erlebt in der Schule Streit und muss lernen, damit umzugehen. Werden Schüler täglich gehänselt oder beschimpft, dann wird das Leben für sie unerträglich. Das Hänkeln und Beschimpfen in der Schule oder am Arbeitsplatz nennt man Mobbing.

Was für Gefühle hast du über Mobbing?

Wenn du in der Schule keinen Arger haben willst, dann solltest du dich nicht mit deinen Mitschülern schlagen. Du solltest deine Mitschüler aber auch nicht mobben, das heißt, nicht beschimpfen und hänkeln, denn wenn du das machst, werden deine Mitschüler traurig.

Was kannst du bei Mobbing tun?

Wenn du denkst, dass dich jemand mobben will, musst du nicht zuhören. Du musst etwas für dich erfinden, wie du damit umgehen kannst, ohne dich gleich zu prügeln.

Freundschaft

von Xheneta

Was erwarte ich von meinen Freunden?

Ich erwarte von einer Freundschaft, dass ich so respektiert werde, wie ich bin. Meine Freunde dürfen nicht hinter meinem Rücken über mich reden. Wir müssen uns gegenseitig helfen und bei Schwierigkeiten zusammenhalten. Wenn wir traurig sind, dann müssen wir uns gegenseitig trösten. Wenn wir uns streiten, erwarte ich, dass ich nicht immer zu ihnen gehen muss, sie sollten auch zu mir kommen.

Was möchte ich mit meinen Freunden machen?

Ich möchte mit ihnen rausgehen und mit ihnen spazieren gehen. Und Hausaufgaben zusammen machen.

Worüber kann ich mit meinen Freunden reden?

Ich möchte meine Geheimnisse mit ihnen ausplaudern, ohne, dass sie die Geheimnisse wieder ausplaudern.

KENNT IHR KICKBOXEN?

von Saban (Klasse 8a)

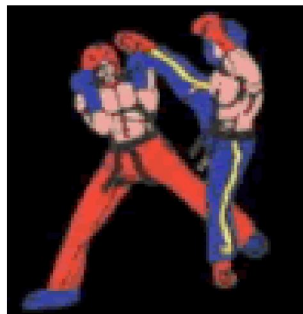
Ich habe mich in einem Sportcenter über Kickboxen informiert und ein Probetraining absolviert. Hussein aus der achten Klasse hat mir dann viele noch offene Fragen über das Training beantworten können. Darüber möchte ich schreiben.



Man braucht etwa 2-3 Jahre Training, bis man gut kickboxen kann. Dann kann man die meisten Übungen selbständig ausführen. Man darf mit langen Trainingshosen oder Shorts trainieren. Man braucht Boxhandschuhe und einen Mundschutz.

Am Anfang einer Trainingsstunde läuft man sich warm und macht Dehnungsübungen. Dann muss man sich einen Partner der gleichen Gewichtsklasse suchen. Dann fängt man an zu boxen. Der Trainer gibt Tipps. Wenn man Fehler macht, muss man Liegestütze machen.

Beim Training lernt man verschiedene Kicks kennen. Ein Kick ist ein Tritt mit dem Fuß. Es gibt viele verschiedene Kicks, die man alle lernen muss: Mit dem „**Fußfeger**“ kann man seinen Gegner auf den Boden werfen. Beim „**Drehkick**“ dreht man sich beim Kicken. Dann gibt's den **Hammekick**. Dabei macht man sein Bein auf die Schulter des Gegners.



Wenn man mit Kickboxen anfängt, lernt man erst einmal die Grundschrirte und verschiedene Boxtechniken. Man lernt, wie man sich beim Kickboxen bewegt. Die Bewegungen sind etwas anders als beim einfachen Boxen. Es kann vorkommen, dass man sich ein paar blaue Flecke oder schlimme Kratzer holt.

Beim Training spielt man zum Aufwärmen manchmal Football. Bei diesen Footballspielen halten sich viele nicht an die Regeln. Es gibt dabei keine Gnade. Die Spieler schlagen und treten sich gegenseitig. Das fand ich nicht gut, darum hatte ich dann keine Lust mehr auf diesen Kampfsport.

MALE DIE ERGEBNISFELDER IN DER ANGEGEBENEN FARBE AN!

ROT

$$5784 - 1245 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$2754 - 2749 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$5856 + 2556 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$1244 + 6312 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$8520 + 1473 = \underline{\hspace{2cm}}$$

GELB

$$3054 - 1301 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$1253 + 2545 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$5721 + 1246 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$5781 - 5773 = \underline{\hspace{2cm}}$$

GRAU

$$9990 - 5461 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$1435 - 1034 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$2540 - 1254 = \underline{\hspace{2cm}}$$

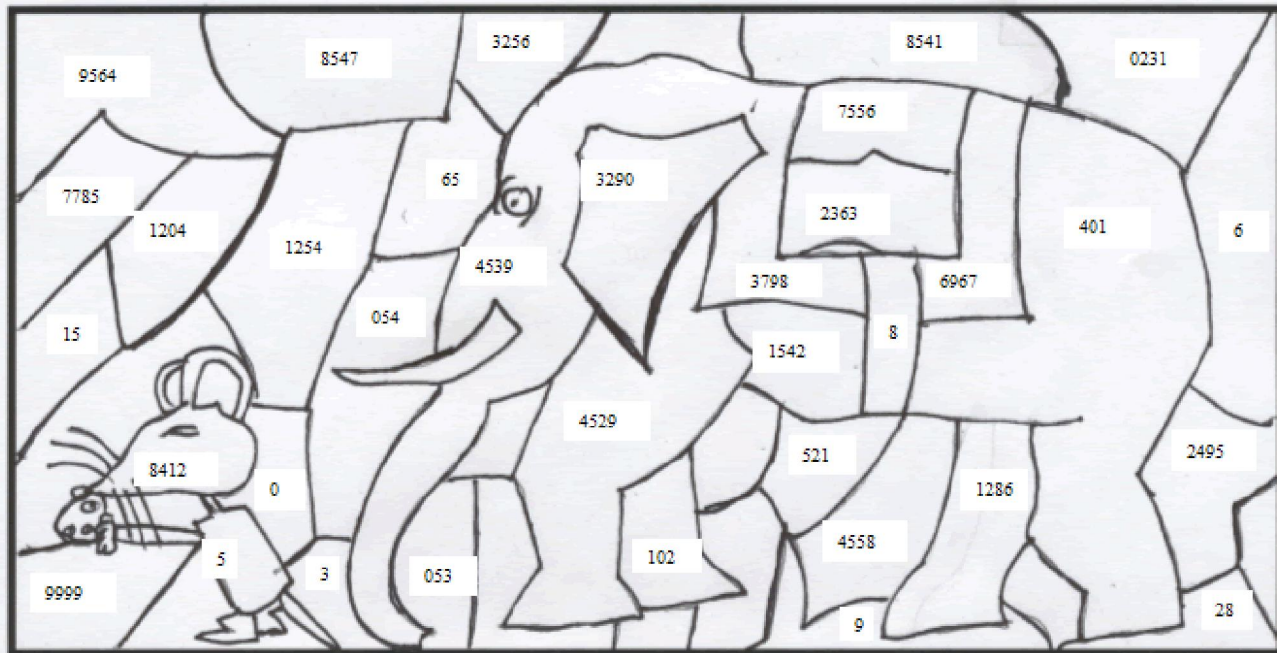
$$6752 - 5210 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$1113 + 1250 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$2054 + 1236 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$3312 - 3210 = \underline{\hspace{2cm}}$$

$$2425 + 2114 = \underline{\hspace{2cm}}$$



Kreuzworträtsel: Alles zum Sport von Kasim (Klasse 8)

Bei welcher Sportart spielt man mit den Händen?

Bei welcher Sportart spielt man mit den Füßen?

Bei welcher Sportart kämpft man mit den Händen und Füßen?

Bei welcher Sportart braucht man dicke Handschuhe?

Bei welcher Sportart braucht man einen Mundschutz, aber keinen Körperschutz?

Bei welcher Sportart braucht man einen Körperschutz und einen Mundschutz?

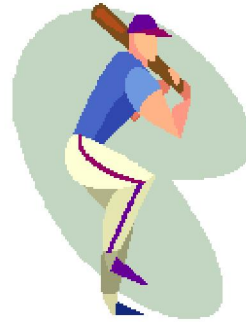
Bei welcher Sportart braucht man einen Schläger und einen Ball?

Bei welcher Sportart rutscht man auf dem Eis?

Bei welcher Sportart tanzt man auf dem Eis?

Bei welcher Sportart muss man die Handgelenke benutzen?

Bei welcher Sportart wirft man die Leute auf den Boden?

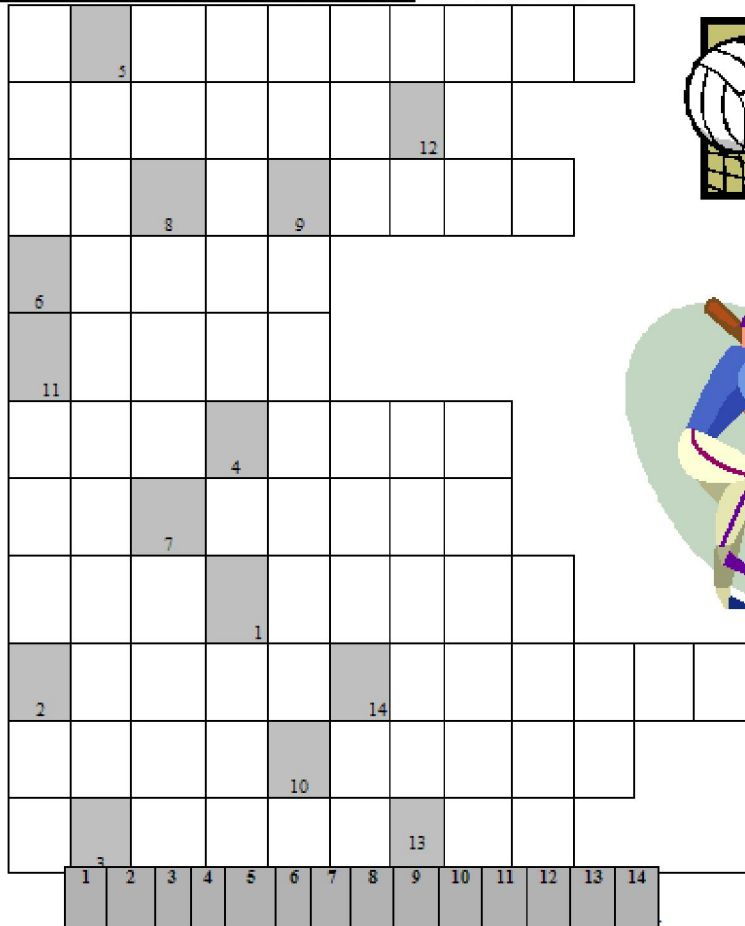


Kannst du das Kreuzworträtsel auch ohne die Hilfe der Lösungswörter lösen?

Lösungswörter für das Kreuzworträtsel:

- Fußball
- Kick-Boxen
- Wrestling
- Volleyball
- Eiskunstlauf
- Eishockey
- Basketball
- Boxen
- Rugby
- Baseball
- Football

Lösungswort:





Kasims Wortsuchrätsel: Länder und Hauptstädte



Hier verstecken sich 14 Länder und ihre Hauptstädte?

Denke daran: Aus ä wird ae, aus ü wird ue, aus ö wird oe.

N	P	G	F	G	H	J	K	Z	T	Z	H	A	G	T
I	A	R	M	O	S	K	A	U	O	O	L	M	R	Ü
E	R	I	B	E	L	G	I	E	N	E	O	S	O	R
D	I	E	R	Z	Z	W	I	E	N	S	N	T	S	K
E	S	C	U	U	H	M	P	O	O	T	D	E	S	E
R	T	H	E	T	G	B	O	L	L	E	O	R	B	I
L	Z	E	S	R	J	N	A	X	P	R	N	D	R	A
A	E	N	S	E	F	V	E	C	R	R	M	A	I	N
N	R	L	E	Q	D	B	N	F	T	E	N	M	T	K
D	F	A	L	A	T	H	E	N	E	I	U	R	A	A
E	A	N	U	B	E	R	N	T	E	C	Z	T	N	R
D	E	D	S	C	H	W	E	I	Z	H	G	F	I	A
M	A	D	R	I	D	S	P	A	N	I	E	N	E	U
E	T	Z	R	U	S	S	L	A	N	D	R	H	N	J
F	R	A	N	K	R	E	I	C	H	E	E	R	N	N



SCHREIBE DIE GEFUNDENEN LÄNDER UND IHRE HAUPTSTÄDTE AUF!

LAND	HAUPTSTADT
1	1
2	2
3	3
4	4
5	5

LAND	HAUPTSTADT
6	6
7	7
8	8
9	9
10	10

Die WM-Teilnehmerländer



Hier haben sich 18 Länder versteckt.

Findest du sie?

Denke daran: Aus ä wird ae, aus ü wird ue, aus ö wird oe.



F	J	I	D	A	C	S	B	J	V	M	E	X	I	K	O
D	E	U	T	S	C	H	L	A	N	D	U	O	R	Ö	P
O	H	D	V	C	F	R	T	P	V	T	U	L	A	K	O
A	D	H	K	H	P	G	H	A	N	A	I	I	N	Q	N
U	F	M	I	W	L	U	R	N	V	O	A	Ü	R	W	I
S	E	L	F	E	N	B	E	I	N	K	U	E	S	T	E
T	N	V	R	I	L	R	Ü	Ä	V	R	L	K	S	O	D
R	G	E	A	Z	K	A	H	A	C	O	S	A	Q	G	E
A	L	R	N	K	O	S	H	O	V	A	P	N	W	O	R
L	A	T	K	K	Ö	I	J	L	A	T	A	G	E	P	L
I	N	G	R	P	O	L	E	N	Y	I	N	O	U	L	A
E	D	H	E	I	L	I	O	T	D	E	I	L	T	K	N
N	A	Ö	I	Ä	Ö	E	U	Z	D	N	E	A	Z	O	D
Ü	Ä	L	C	K	Ä	N	Ä	Q	G	I	N	I	K	L	E
P	Q	W	H	R	Z	O	I	T	A	L	I	E	N	L	Ö



SCHREIBE HIER DIE WM-TEILNEHMER-LÄNDER AUF, DIE DU GEFUNDENEN HAST!

_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____